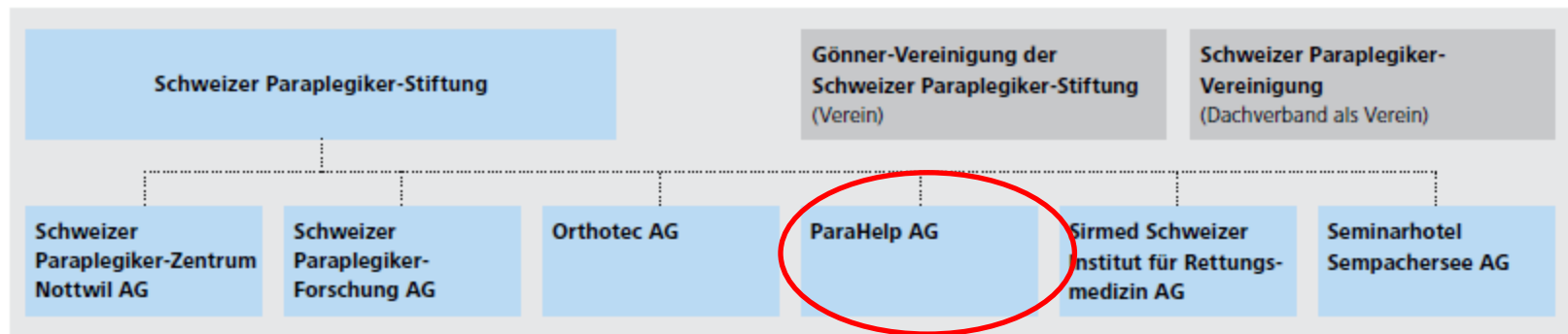


Mit einer Querschnittlähmung zu Hause.

Nadja Münzel
Geschäftsführerin ParaHelp

ParaHelp in der SPG

Gliederung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



- Gruppengesellschaften:** Stiftung, deren Tochtergesellschaften sowie nahestehende Organisationen (auch Partnerorganisationen genannt), die vollkonsolidiert werden
- Stiftung und deren Tochtergesellschaften:** alle zu 100% im Besitz der Stiftung
- Nahestehende Organisationen** (auch Partnerorganisationen genannt): Zusammenarbeitsverträge zur Erfüllung des Stiftungsauftrags

Auf Klienten zugeschnittene Beratungen – schweizweit.

Beratung in allen Lebensphasen –
von Kindern...



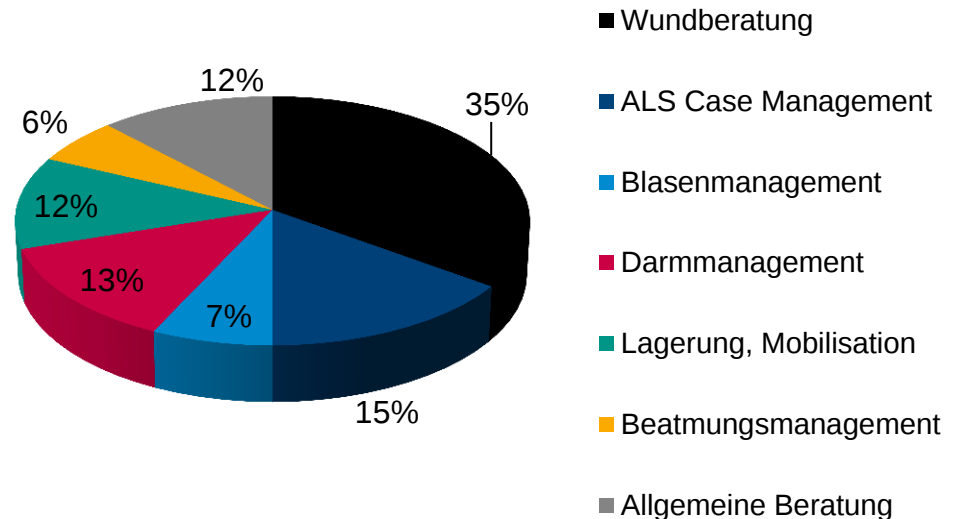
...bis zu älteren Rollstuhlfahrern.



Was bieten wir an?

- Schulungen von Fachpersonen und Laien
- Beratung von pflegerischen Themen (rechts)
- Pflegerische Standortbestimmung
- ALS Case Management
- Pflegeleitung von Tetra-Ferienwochen der SPV
- Koordinationsstelle Alter & Wohnen

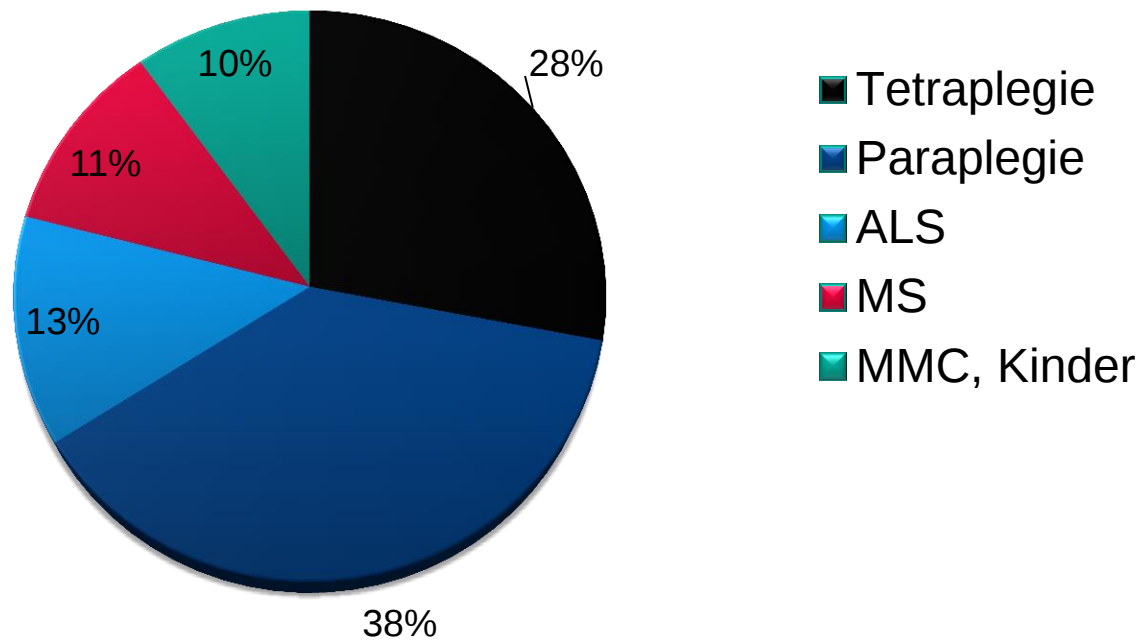
Verteilung der Beratungsthemen



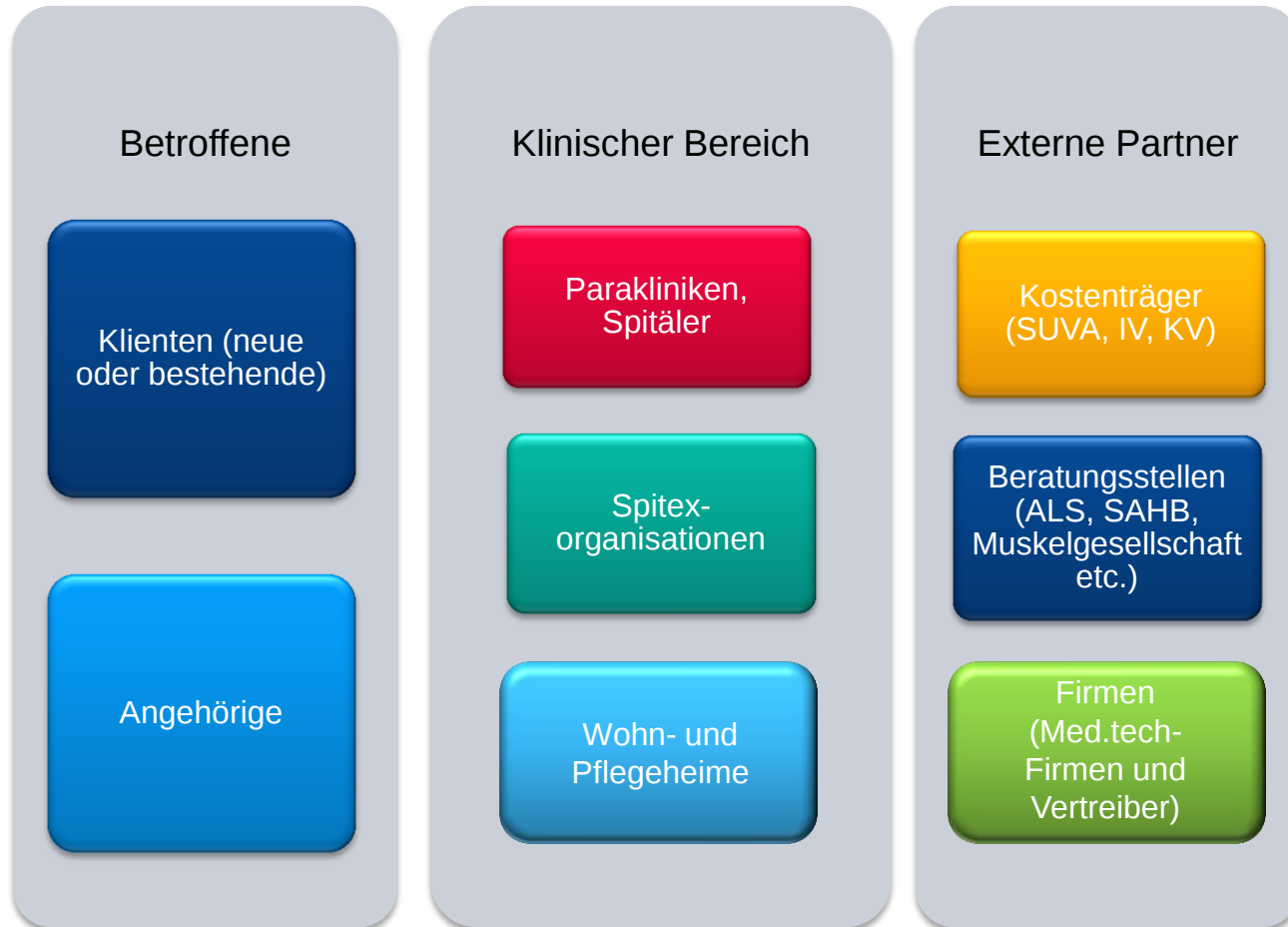
Was bieten wir **nicht** an?

Übernahme von Pflege -> lokale Spitexorganisationen oder private Pflegende

ParaHelp-Klienten nach Diagnosen (Total 2721 Klienten)



Wer meldet Beratungen an?



Häufige Überraschungen im ParaHelp-Alltag



«Ich habe eine kleine Druckstelle. Können Sie vorbei kommen?»



Verbrennung mit heissem Wasser: Klientin probierte sich erst ein paar Tage selber zu behandeln...



Ferien Aufenthalt eines Klienten im Altersheim: ohne das Luftsystem-Bett von zu Hause, kann es bereits nach 4 Tagen so aussehen.

Vorteil häusliches Umfeld: Ursachen für Druckstellen abklären



Die Mitarbeitenden der ganzen Schweiz



Pia Bohren
Assistentin



Regula Kraft
Koordinatorin
Alter & Wohnen



Frédéric Stutz



Nadja Münzel
Geschäftsführerin



Christine André



Virginie Parison



Valentine Bregy



Susanna Richli



Ivonne Zamzow



Andrea Violka



Diana Baumgartner



Judith Schulthess



Olivia Hediger



Anita Hungerbühler



Monika Mächler



Rahel Messineo



0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

Ein Praxis-Beispiel einer ParaHelp-Klientin

36jährige Paraplegikerin, alleinstehend, IV-Bezügerin, Entlassung nach Erst-Reha aus der Klinik, ParaHelp-Besuch 2 Wochen nach Klinikentlassung

- Pflegebett nicht optimal tief, schwieriger Transfer von Bett zu Duschrollstuhl
- Mit Gleittuch war Transfer auf Duschrollstuhl erschwert
- Wegen Druckstellen Kompressionsstrümpfe weggelassen
- Für bessere Mobilität mit Cystofix: Schulung, wie zwischendurch Urinsack weggenommen werden kann

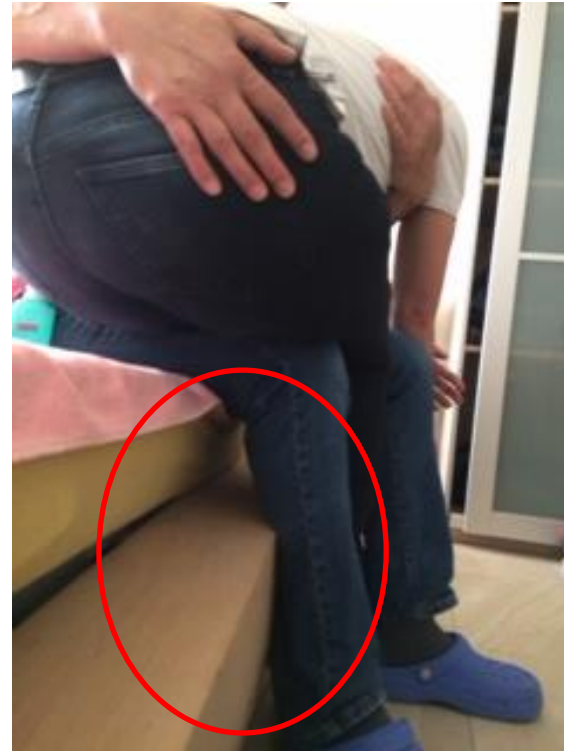
Entsprechende Beratung der Patientin während Klinikaufenthalt oder Einbezug von ParaHelp

Tägliche Herausforderungen für die Pflegenden der Spitex

Konfliktpotenzial mit Klienten



Transfer Tetraplegiker (2 Pers. -> Heber verursacht Anschaffungskosten), Platzverhältnisse rund um das Bett (Klient möchte Nachttisch)



Bett ungeeignet für Spitexpersonal (Klient will kein «Spitalbett»)

Wie funktioniert der Übergang aus Klinik – zu Hause optimal?

- Patienten in der Reha auf häusliche Pflege vorbereiten reduziert viel Konfliktpotenzial zwischen Querschnittgelähmten und Spitexorganisationen:
 - Kenntnisse über die häusliche Situation haben
 - Verändertes Therapieschema
 - Pflegeaufwand reduziert (1 Pflegeperson)
- Kliniken involvieren uns frühzeitig vor Austritt -> z.B. bei der Auswahl von Pflegebett und -Matratze, Hilfsmitteln, häuslichen Pflegeangeboten
- Idealerweise Teilnahme an Rundtisch-/Reha-/Austrittsgesprächen
- Durchführung von Schulungen bei Klienten zu Hause und fachliche Unterstützung von Fachpersonen und Laien (auch nach dem Austritt)

Rechtzeitige Anforderung von ParaHelp!

- Die Chancen auf nachhaltige Verbesserung der Situation ist besonders gross, wenn ParaHelp rechtzeitig angefordert wird
- Für Patienten von Rehakliniken: Anmeldung 4 – 6 Wochen vor Austritt (idealerweise Besuch durch PH während stationären Aufenthalts)
- Für Klienten/Angehörige oder Spitex zu Hause: immer sofort bei offenen Fragestellungen



Koordinationsstelle Alter & Wohnen

- Aufbau und Pflege des Netzwerks Ageing (Wohnraum für ältere Querschnittgelähmte)
- Vermittlung von Wohnraum für Senioren in der ganzen Schweiz
- Sensibilisierung der älteren Querschnittgelähmten zu einem Übertritt in eine Wohninstitution mit Dienstleistungen

